

II-1071 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

28.2.1968

469/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 476/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen
betreffend Förderung eines Buches.

-.--.-.-

Die schriftliche Anfrage Nr. 476-J/NR/68, die die Abgeordneten
Dr. Firnberg und Genossen am 25. Jänner 1968 an mich richteten, beehre ich
mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Ja.

ad 2) Der Österreichischen Verlagsanstalt wurde ein Druckkostenbeitrag in der Höhe von 22.500 S zugesichert, da der genannte Verlag ein auf dem allgemeinen Markt so schwierig zu placierendes Werk wie eine österreichische Literaturgeschichte erst nach Zusicherung der Subvention in Auftrag geben konnte. Sowohl Verlag wie Autor boten Gewähr, daß ein Werk im Sinne der Betonung einer Eigenständigkeit der österreichischen Literatur entstehen würde. Die bisherige Vortrags- und Publikationstätigkeit Prof. Dr. Kurt Adel's zeigt ein verdienstvolles Bemühen um die Profilierung des Begriffs der österreichischen Dichtung.

Das Bundesministerium für Unterricht nahm daher davon Abstand, vor Drucklegung zum Zwecke der Einholung eines Gutachtens Einsicht in das Manuskript zu verlangen, weil es weder die Absicht hat noch den Anschein erwecken will, eine wie immer geartete Zensur liefern zu wollen.

ad 3) Das Bundesministerium für Unterricht hat im Jahre 1967 aus Literaturförderungskrediten für die Subventionierung von Druckschriften rund 3,300.000 S ausgegeben.

-.--.-.-